©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Direktionsbericht

An das OÖ.Landesmuseum traten im Jahre 1967 eine Reihe neuer Aufgaben heran, die in ihrer Gesamtheit das Institut bis an die Grenze des Möglichen in Anspruch nahmen, und zwar: intensive Mitarbeit bei der Einrichtung des Jagdmuseums Hohenbrunn; Durchführung mehrerer Ausstellungen im Schloßmuseum; vollständige Räumung des Depots im Bräuhaus an der Donaulände; teilweise Räumung der Depotsammlungen in Schloß Tillysburg; Einrichtung eines neuen, vom Amt der oö.Landesregierung dem Landesmuseum zugeteilten Depotgebäudes, des Vierkanthofes "Pfanzagl", wesentliche Umlagerungen im Museumsgebäude, ausgelöst durch die Schaffung von neuen Kanzleiräumen.

An der Einrichtung des Jagdmuseums Hohenbrunn waren die Werkstätten und Laboratorien unseres Instituts maßgebend mitbeteiligt. Die Restaurierwerkstätten mit Frau Prof. Gisela de Somzée; das Präparatorium mit Bernhard Stolz sen., Ernst Nagengast und Bernhard Stolz jun., die Tischlerei mit Ernst Schacherl und Johann Moritz, die Buchbinderei mit Siegfried Mauhart, das Waffenlabor mit Hermann Nening und die Bildhauerwerkstätte mit Leopold Raffetseder. Umfangreiche Hilfsdienste leisteten hiebei ferner die Bediensteten Anton Engelmann, Johann Guth, Josef Gstöttenmayer und Rudolf Wakolbinger.

Prof. Dr. Ämilian Kloiber und Frau Dr. Gertrud Mayer, Dozent Dr. Franz Lipp und Dr. Benno Ulm waren überdies mit der Auswahl von Leihgaben und Problemen der Aufstellung befaßt. Der Berichterstatter hatte neben der Koordinierung der vom OÖ. Landesmuseum zu leistenden Arbeiten mit anderen Museen und mit Privaten wegen zahlreicher Leihgaben zu verhandeln. Der Erfolg des neu eingerichteten Jagdmuseums, das allgemein Anerkennung fand, war somit wesentlich mit ein Erfolg der Bemühungen des OÖ.Landesmuseums, das nicht nur selbst namhafte Leihgaben stellte, sondern auch tatkräftig am Aufbau mitarbeitete.

Neben dieser Aufgabe galt es, mehrere Ausstellungen vorzubereiten bzw. zu betreuen. Vom 22.April bis 17.Oktober wurde die Ausstellung "Gräberfeld-Archäologie in Oberösterreich, 1948-1967" im Foyer des Schloßmuseums gezeigt. Besondere Beachtung fand die vom 19.Mai bis 17.September geöffnete Keramikausstellung Gudrun Wittke-Baudisch; für diese Ausstellung wurde der Raum für Wechselausstellungen neu adaptiert. Erstmals konnte dem OÖ.Kunstverein Gelegenheit geboten werden, seine Herbstausstellung im Schloßmuseum zu zeigen. (10. November bis Jahresende, Raum II/15 und II/14.)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Im Rahmen der "Türkischen Woche" lief vom 3. bis 30. November 1967 im Foyer eine Ausstellung türkischer Volkskunst, die von Architekt Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hattinger gestaltet worden war.

Die Notwendigkeit, bis zum Sommer des Jahres das umfangreiche, im Bräuhaus an der Donaulände untergebrachte Depot zu räumen, erforderte zwingend Einrichtung und Aufbau eines neuen Depots. Hiefür wurde vom Amt der oö.Landesregierung der längst außer Funktion stehende, jedoch noch sehr gut erhaltene Vierkanthof Pfanzagl in Wagram, Gemeinde Pasching, zur Verfügung gestellt. Umfangreiche Adaptierungen waren zu treffen, um die dort unterzubringenden Sammlungsbestände neu aufstellen zu können. Im Herbst des Jahres wurde es weiters erforderlich, Teile der bis dahin in der Tillysburg untergebrachten Sammlungen zu räumen; auch diese Bestände wurden in das neue Depot Pfanzagl verbracht.

Größere Umstellungen gab es auch im Museumsgebäude. Die Räume der nunmehr freigewordenen zweiten Portierwohnung kamen zum Fotolabor (die erste Portierwohnung war bereits im Jahre 1966 aufgelöst und seither im wesentlichen als Bücherdepot eingerichtet worden). Die Bauernstube im Tiefgeschoß, die viele Jahre hindurch als Depot gedient hatte, wurde ihrer ursprünglichen Verwendung wiederum zugeführt. Ein Raum im ersten Obergeschoß, der seinerzeit den Schausammlungen der Ur- und Frühgeschichte diente, wurde für die Einrichtung dringend benötigter Kanzleien freigegeben. Der Aufbau der Studiensammlungen im zweiten Obergeschoß, insbesondere die Ausstattung der Räume mit den erforderlichen technischen Einrichtungen wurde fortgesetzt.

Die im ehemaligen Sensenschmiedzimmer eingerichtete Kanzlei wurde den Graphischen Sammlungen, die seit 1964 im ehemaligen Waffensaal untergebracht sind, zur Verfügung gestellt. Maßgebend für diese Entscheidung war der Umstand, daß die wissenschaftliche Bearbeitung dieses wertvollen Sammlungsbestandes mit verstärktem personellen Einsatz vorangetrieben wurde.

Die für das Jahr 1967 geplante Aufstellung naturkundlicher Schausammlungen mußte zurückgestellt werden, da alle verfügbaren Arbeitskräfte mit der Bewältigung der schon geschilderten Arbeiten voll ausgelastet waren.

Das Schloßmuseum hatte 26.282 Besucher zu verzeichnen, die eisenbahngeschichtlichen Sammlungen am Bahnhof insgesamt 1055.

An personellen Änderungen traten ein:

Dr. Berta Hinterleitner wurde am 16.3. als teilbeschäftigte Vertragsbedienstete in Dienst genommen, Hermann Breuer wurde am 2.Mai als Aufseher eingestellt, Auguste Stuksa trat am 1.Juli ihren Dienst als Reinigungskraft an, Helma Grossinger wurde am 7.August als Schreibkraft aufgenommen, Hermine Kaltner wurde am 11.Dezember als Reinigungskraft eingestellt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Die Vertragsbedienstete Theresia Bernhard wurde am 15.Februar zum OÖ.Landesmuseum, die Reinigungskraft Luise Hufnagel mit 9.März vom OÖ.Landesmuseum zum Amt der oö. Landesregierung versetzt.

Mit der Reinigungskraft Hermine Bednar wurde das Dienstverhältnis mit 30.Juni, mit der Reinigungskraft Auguste Stuksa mit 30.September gelöst. Die Reinigungskraft Veronika Killingseder schied auf eigenen Wunsch am 31.August aus dem Dienst. Mit dem Portier Josef Thuma wurde nach einjähriger Dienstunfähigkeit das Dienstverhältnis mit 27.November gelöst. Helmut Hamann, Kustos der Abteilung Biologie II, schied mit Jahresende infolge Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst.

Mit 1.Jänner wurden ernannt: Wissenschaftlicher Rat Dr. Josef Reitinger zum Wissenschaftlichen Oberrat, Amtsoberrevident Walter Folker zum Amtssekretär, Präparator Ernst Nagengast vom Beamten der Dienstklasse II zum Beamten der Dienstklasse III, Portier Franz Habenschuß zum Oberoffizial der Dienstklasse III.

Vizedirektor Dr. Franz Lipp wurde an der Universität Wien für das Fach "Volkskunde von Mitteleuropa" habilitiert. Frau Oberrat Gisela de Somzée, akademischer Konservator, mit dem Berufstitel "Professor" ausgezeichnet.

Abschließend sei allen Bediensteten des OÖ.Landesmuseums sowie den Mitarbeitern des Hauses für ihren Einsatz bei der Erfüllung der vielen Aufgaben, die im Berichtsjahre an das OÖ.Landesmuseum herantraten, aufrichtig gedankt. Dank gebührt jenen Stellen, die Arbeiten des OÖ.Landesmuseums finanziell gefördert haben, in erster Linie der Allgemeinen Sparkasse Linz. Dr. Wilhelm Freh

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Im Berichtsjahr wurden die schon im vergangenen Jahr begonnenen Ordnungsarbeiten am Depotmaterial und die zeichnerische Dokumentation der oberösterreichischen Bodenfunde weiter fortgeführt. Ein Abschluß dieser Arbeiten war wegen einer längeren Krankheit des Berichterstatters in diesem Jahr nicht möglich. Aus demselben Grund konnten im abgelaufenen Jahr auch nur wenige Funde geborgen werden . Diese, sowie alle sonstigen Neuerwerbungen der Abteilung, werden regelmäßig in den Fundberichten aus Österreich publiziert, weshalb eine detaillierte Aufzählung hier unterbleiben kann.

Wegen anderweitiger Verwendung des bisherigen Depotraumes, dem ehemaligen Schausaal der prähistorischen Sammlung im alten Museumsgebäude, mußten die gesamten Depotbestände ausgeräumt und behelfsmäßig in einem anderen Raum unter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 113b

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Direktionsbericht. 21-23